

Bildungsverordnung

Einwohnergemeinde Huttwil

vom 30. März 2026

| | |
|--|-----------|
| I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN | 3 |
| II. SCHULANGEBOTE | 4 |
| 1. Volksschule | 4 |
| 2. Zuweisung von Kindern zu den Schulhäusern..... | 5 |
| 3. Tagesschulangebote | 5 |
| 4. Besondere Angebote | 10 |
| 5. Musikschule und Erwachsenenbildung..... | 11 |
| III. ORGANISATION | 12 |
| 1. Schulstandorte..... | 12 |
| 2. Organe..... | 12 |
| 3. Zuständigkeiten | 13 |
| IV. MITWIRKUNG DER ELTERN UND DER SCHÜLERSCHAFT | 17 |
| V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN | 19 |
| ANHANG I - ORGANIGRAMME | 20 |
| ANHANG II - FUNKTIONENDIAGRAMM | 21 |

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Huttwil, gestützt auf die kantonale Volksschulgesetzgebung und Art. 17 des Organisationsreglements der Gemeinde Huttwil erlässt folgende Bildungsverordnung.

I. Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand

Diese Verordnung regelt im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung über die Volksschule sowie den Bestimmungen des Organisationsreglements der Gemeinde Huttwil die Aufgaben der Gemeinde und die Organisation im Bereich des Schulwesens, die Elternmitsprache sowie die Schulzahnpflege und den schulärztlichen Dienst.

Artikel 2

Umfang des Schulwesens

Das Schulwesen der Gemeinde umfasst:

- die Kindergärten
- die Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I
- Angebote der Tagesschule
- den schulärztlichen und den schulzahnärztlichen Dienst
- Schulsozialarbeit
- Schülertransporte
- MR (einfache sonderpädagogische und unterstützende Massnahmen im Regelschulangebot)
- weitere besondere Angebote im Bildungsbereich

Artikel 3

Ziele und Grundsätze

¹ Die Gemeinde

- bietet den Schülerinnen und Schülern ein qualitativ hochwertiges Lernfeld, das sie fördert und fordert und die Entwicklung ihrer Fähigkeiten wirksam unterstützt,
- fördert und entwickelt nachhaltig die Integration der

Schülerinnen und Schüler in die Gesellschaft,

- bietet Schülerinnen und Schülern unabhängig von Geschlecht, persönlichen Voraussetzungen, sozialer Herkunft, Sprache, Religion und Nationalität gleiche schulische Chancen.

² Die Bildungskommission setzt sich im Rahmen der kantonalen und gemeindeeigenen Vorgaben für die Gestaltung und Entwicklung eines Schulwesens ein, das sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung der Gemeinde orientiert.

II. Schulangebote

1. Volksschule

Artikel 4

Zyklus 1
Kindergarten

¹ Die Gemeinde Huttwil ist Trägerin der öffentlichen Kindergärten, die im Rahmen der kantonalen Vorschriften geführt werden.

² Soweit für das Kindergartenwesen keine besonderen Bestimmungen bestehen, gelten sinngemäss die Vorschriften für die Volksschule.

³ Die beiden Kindergartenjahre gehören zur obligatorischen Schulzeit.

Artikel 5

Zyklus 1 + 2
Primarstufe

Die Zyklen 1 + 2 umfassen den Kindergarten und die 1.- 6. Klasse der Volksschule.

Artikel 6

Zyklus 3
Sekundarstufe I

¹ Der Zyklus 3 umfasst die 7.-9. Klasse.

² Der Unterricht erfolgt in getrennten Real- und Sekundarklassen. Die Führung von Mischklassen ist möglich.

³ Die Schülerin oder der Schüler besucht soweit möglich eine Klasse desjenigen Schultyps, dem sie oder er zu-

gewiesen ist.-

⁴ In den Fächern Deutsch, Französisch oder Mathematik besucht die Schülerin oder der Schüler den Unterricht auf demjenigen Niveau, dem sie oder er in diesen Fächern zugewiesen ist.

⁵ Der gymnasiale Unterricht findet in Langenthal statt.

2. Zuweisung von Kindern zu den Schulhäusern

Artikel 7

Zuweisung

¹ Die Kinder werden demjenigen Schulhaus zugewiesen, das von ihrem Aufenthaltsort möglichst schnell und sicher zu erreichen ist.

² Andere Zuweisungen können vorgenommen werden zum Ausgleich der Schülerzahlen, zur Angebotsoptimierung oder aus besonderen Gründen.

³ Die Schulangebote, die spezielle Räume erfordern (z.B. Spezialunterricht, Logopädie, Psychomotorik, Tagesschulmittagessen) werden möglichst nahe den übrigen Schulangeboten bereitgestellt.

3. Tagesschulangebote

Artikel 8

Grundsätze

¹ Die Tagesschulangebote werden nach den Vorgaben der kantonalen Gesetzgebung für Kinder und Jugendliche der Primarstufe und der Sekundarstufe I geführt.

² Die Bildungskommission erlässt zur Regelung der Rahmenbedingungen ein entsprechendes Konzept.

³ Der Bedarf an Tagesschulangeboten wird einmal jährlich erhoben.

⁴ Tagesschulangebote werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Schule geführt. Module werden nur bei genügender Nachfrage angeboten. Über Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat auf Antrag der Bildungskommission.

⁵ Einzelne oder alle Module können auch mit einem Leistungsvertrag an eine Institution übertragen werden, welche die Anforderungen zur Führung einer Tagesschule erfüllt. Zuständig für den Abschluss eines Leistungsver-

trags ist das finanzkompetente Organ der Gemeinde.

Artikel 9

Interkommunale
Zusammenarbeit

¹ Tagesschulangebote können auch für Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden geführt werden.

² Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten mit den betreffenden Gemeinden durch Vertrag.

Artikel 10

Gebühren

¹ Von den Eltern werden Gebühren für die Betreuungsstunden nach dem kantonalen Tarif erhoben.

² Die Gebühr für die Mahlzeiten ist zusätzlich geschuldet und wird maximal zu den Selbstkosten pro Mahlzeit erhoben.

³ Die Eltern füllen bei der Anmeldung bzw. auf jeden Schuljahresbeginn eine Selbstdeklaration aus und reichen die nötigen Unterlagen beim Schulsekretariat ein.

⁴ Wird das Tagesschulangebot von einer Institution geführt, wird die Gebührenerhebung im Leistungsvertrag geregelt.

Artikel 11

Anstellung des
Tagesschulpersonals

¹ Die Anstellungsbedingungen des Tagesschulpersonals richten sich nach dem Personalreglement und der Personalverordnung der Gemeinde Huttwil.

² Wird das Tagesschulangebot von einer Institution geführt, wird das zur Leistungserbringung nötige Personal von dieser rekrutiert und entlohnt.

4. Ferienbetreuungsangebote

Artikel 12

Grundsätze

¹ Die Ferienbetreuung werden nach den Vorgaben der kantonalen Gesetzgebung für Kinder und Jugendliche der Primarstufe und der Sekundarstufe I während den Schulferien angeboten.

² Die Bildungskommission erlässt zur Regelung der Rahmenbedingungen ein entsprechendes Konzept.

³ Die Ferienbetreuung findet in den Schulferien statt. Die

Bildungskommission regelt die Anzahl Tage oder Wochen, an welchen die Ferienbetreuung stattfindet.

⁴ Einzelne oder alle Module können auch mit einem Leistungsvertrag an eine Institution übertragen werden, welche die Anforderungen zur Führung eines Ferienbetreuungsangebots erfüllt. Zuständig für den Abschluss eines Leistungsvertrags ist das finanzkompetente Organ der Gemeinde.

Artikel 13

Interkommunale
Zusammenarbeit

¹ Ferienbetreuungsangebote können auch für Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden geführt werden.

Artikel 14

Angebot

¹ Folgende Module werden angeboten:

- a) Modul Ferienbetreuungstag
- b) Modul Ferienbetreuungshalbtage

Artikel 15

Aufnahme

¹ Grundlage für die Aufnahme ist die schriftliche Anmeldung durch die Eltern oder die Erziehungsberechtigten und die Aufnahmebestätigung durch die Bildungsabteilung oder beauftragte Dritte.

² Es können Kinder angemeldet werden, die volksschulpflichtig sind. Kinder im Kindergartenalter müssen für die Teilnahme an der Ferienbetreuung bereits in den Kindergarten eingetreten sein.

³ Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Vorbehalten bleibt die Priorisierung nach Art. 15 Abs. 5.

⁴ Nachmeldungen sind jeweils bis 1 Woche vor dem entsprechenden Schulferienbeginn möglich, sofern es noch freie Plätze gibt. Die Priorisierung nach Art. 15 Abs. 5 kann dabei nicht mehr berücksichtigt werden.

⁵ Falls nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen, werden die Kinder gemäss folgender Priorität aufgenommen:

- a) Erste Priorität: Kinder mit Wohnsitz in Huttwil
- b) Zweite Priorität: Kinder mit Wohnsitz in Huttwil, die nicht die Volksschule Huttwil besuchen
- c) Dritte Priorität: Kinder mit Wohnsitz ausserhalb von Huttwil

⁶ Die Anmeldungen sind verbindlich.

Artikel 16

Abmeldungen

¹ Bis zum Ablauf der Anmeldefrist ist eine Abmeldung von der Ferienbetreuung ohne Kostenfolge möglich. Die Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen.

² Nach Ablauf der Anmeldefrist werden bei einer Abmeldung die Kosten für die Betreuung in Rechnung gestellt.

³ Bei triftigen Gründen für die Abmeldung kann auf die Verrechnung der Kosten verzichtet werden. Über triftige Gründe entscheidet die Bildungsabteilung oder beauftragte Dritte. Triftige Gründe können beispielsweise sein: Unfall, schwere Erkrankung oder Tod einer angehörigen Person oder schwere Erkrankung des betroffenen Kindes.

Artikel 17

Ausschluss

¹ Die Bildungskommission kann bei Vorliegen wichtiger Gründe – insbesondere bei schweren Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Fehlverhalten der Eltern – Kinder von der Teilnahme an der Ferienbetreuung ausschliessen.

Artikel 18

Finanzielles

¹ Die Eltern oder Erziehungsberechtigten haben für die bestellten Betreuungseinheiten zu bezahlen. Das für die Berechnung der Gebühr massgebende Einkommen bestimmt sich nach den Artikeln 12 bis 14 der Tagesschulverordnung¹ des Kantons.

² Die Eltern oder Erziehungsberechtigten mit Wohnsitz Huttwil haben mit der Anmeldung die Steuerdaten be-

¹ BSG 432.211.2

kannt zu geben. Werden diese Unterlagen auch auf Nachfrage nicht abgegeben, wird die Gebühr auf CHF 60.00 festgelegt.

³ In Abweichung von der kantonalen Tagesschulverordnung erfolgt die Anpassung wegen eines tieferen Einkommens um mehr als 20 % zum Vorjahr auf die Durchführung des nächsten Ferienbetreuungsangebots nach Einreichung aller Belege.

Gebühren

⁴ Die Betreuungsgebühren für Huttwiler Kinder und Jugendliche betragen bei einem massgebenden Einkommen der Eltern oder Erziehungsberechtigten

| Jahreseinkommen | Gebühr pro Tag und Kind |
|--------------------------------|-------------------------|
| Bis CHF 49'999.00 | CHF 30.00 |
| CHF 50'000.00 – CHF 119'999.00 | CHF 45.00 |
| Ab CHF 120'000.00 | CHF 60.00 |

⁵ Die Betreuungsgebühren für Kinder und Jugendliche mit auswärtigem Wohnsitz betragen in jedem Fall CHF 60.00.

⁶ Die Gebühr für die Mahlzeiten ist zusätzlich geschuldet und wird maximal zu den Selbstkosten pro Mahlzeit erhoben.

⁷ Wird das Ferienbetreuungsangebot von einer Institution geführt, wird die Gebührenerhebung im Leistungsvertrag geregelt.

Artikel 19

Finanzielles

¹ Die Eltern oder Erziehungsberechtigten haben für die bestellten Betreuungseinheiten zu bezahlen. Das für die Berechnung der Gebühr massgebende Einkommen bestimmt sich nach den Artikeln 12 bis 14 der Tagesschulverordnung² des Kantons.

² BSG 432.211.2

5. Besondere Angebote

Artikel 20

Schulärztlicher,
schulzahnärztli-
cher Dienst und
Schulzahnpflege

Der schulärztliche, der schulzahnärztliche Dienst und die Schulzahnpflege werden nach den Vorgaben des Kantons gewährleistet.

Artikel 21

Freiwilliger Schul-
sport (Kadetten
Huttwil)

Die Gemeinde bietet Gelegenheit zum freiwilligen Sport nach Massgabe der Vorschriften des Bundes und des Kantons.

Artikel 22

Schülertransporte
/Transportentschä-
digung für Schü-
lerinnen und
Schüler

¹ Kinder mit weitem Schulweg haben Anrecht auf Transportentschädigung.

² Höhe und Anspruch richtet sich nach dem Alter und der Länge des Schulwegs.

Zumutbare Strecke:

Kindergarten 1.6 Leistungskilometer

1./2. Klasse 2 Leistungskilometer

3./4. Klasse 3 Leistungskilometer

5./6. Klasse 4 Leistungskilometer

³ Die Bildungskommission regelt die Details in einem Konzept.

Artikel 23

Einfache sonder-
pädagogische
und unterstützen-
de Massnahmen
im Regelschulan-
gebot (MR)

¹ Die Gemeinde bietet im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung Angebote einfache sonderpädagogische und unterstützende Massnahmen im Regelschulangebot an.

² Die Bildungskommission erlässt zur Regelung der Rahmenbedingungen ein entsprechendes Konzept.

³ Die Angebote können auch für Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden geführt werden.

⁴ Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten mit den betreffenden Gemeinden durch Vertrag.

Talent Oberaar-
gau-Emmental

Artikel 24

¹ Die Schule Huttwil ist zusammen mit Burgdorf, Langnau und Langenthal Standort für Talentförderung in den Bereichen Musik, Tanz, Sport und Kunst

² Die Bestimmungen sind im Konzept und in der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den beteiligten Gemeinden gemäss Absatz 1 durch die Bildungskommission geregelt.

³ Der Koordinator / die Koordinatorin ist für die schulischen Belange der Talentschülerinnen und Talentschüler von Huttwil zuständig. Die Aufgaben sind im Stellenbeschrieb geregelt.

6. Musikschule und Erwachsenenbildung

Artikel 25

Musikschule

¹ Die Gemeinde betreibt gemeinsam mit anderen Gemeinden eine Musikschule.

² Für den Abschluss des Leistungsvertrags mit der Musikschule und des Zusammenarbeitsvertrags mit den anderen Gemeinden ist der Gemeinderat zuständig.

Artikel 26

Erwachsenenbil-
dung

¹ Die Gemeinde fördert im Rahmen des übergeordneten Rechts die Erwachsenenbildung.

² Die Volkshochschule Oberaargau bietet in Huttwil Erwachsenenbildung an. Die Räume werden zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Der Gesamtschulleiter koordiniert die dafür notwendigen Schulräume.

³ Die Bildungskommission regelt die Details der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberaargau vertraglich.

III. Organisation

1. Schulstandorte

Artikel 27

Definition Schulstandort

¹ Ein Schulstandort ist eine Organisationseinheit der Schulen der Gemeinde.

² Er kann eine oder mehrere Schulanlagen umfassen.

Artikel 28

Festlegung der Schulstandorte

¹ Der Schulstandort Zyklus 1+2 umfasst folgende Schulanlagen:

- Schulhaus Städtli mit Neubau Zyklus 1
- Schulhaus Nyffel
- Schulhaus Schwarzenbach mit Kindergarten Schwarzenbach

² Der Schulstandort Zyklus 3 umfasst die Schulanlage Hofmatt.

³ Der Bereich MR ist auf die einzelnen Schulstandorte verteilt.

⁴ Die Schulstandorte der Tagesschule ergeben sich aus der Organisation der Module.

Artikel 29

Hausvorstand

Die Schulleitungen bestimmen für jede Schulanlage des Schulstandortes einen Hausvorstand.

2. Organe

Artikel 30

Schulorgane

Schulorgane im Sinne dieser Verordnung sind

- a) Bildungskommission
- b) Abteilungsleitung Bildung (Gesamtschulleitung)
- c) Schulleitungen Zyklus 1, Zyklus 2, Zyklus 3, MR
- d) Hausvorstände

- e) Leitung des Schulsekretariats und Stv. Leitung Schulsekretariat
- f) Spezialist/in Medien und Informatik
- g) Schulsozialarbeiter/in

Artikel 31

Mitwirkung der
Lehrerschaft

¹ Die Mitwirkung der Lehrerschaft erfolgt in erster Linie gemäss Volksschulgesetzgebung.

² Die Schulorgane arbeiten im Sinne dieser Verordnung mit den anderen Schulorganen, dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Lehrerschaft zusammen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern.

3. Zuständigkeiten

Artikel 32

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist zuständig für

- den Erlass der Bildungsverordnung
- Entscheid über die Schaffung und Aufhebung von Kindergarten-, Primar-, Real- und Sekundarschulklassen
- die Definition der Schulstandorte
- den Entscheid über Beschränkungen bei den Tages- schulangeboten
- Erlass von Ausführungsbestimmungen zu Wahlverfahren und Organisation des Elternrats
- Anstellung der Gesamtschulleitung
- die Genehmigung von Verträgen mit anderen Gemeinden
- weitere Zuständigkeiten gemäss Funktionendiagramm im Anhang II zu dieser Verordnung.

Artikel 33

Bildungskommission

¹ Die Bildungskommission ist zuständig für die strategisch-politische Führung der Zyklen 1-3, der Tages- schulangebote, MR und der Erwachsenenbildung (Volkshochschule).

² Die Bildungskommission entscheidet im Rahmen des übergeordneten Rechts und dieser Verordnung über strategische Fragen im Bereich der Volksschule. Sie entscheidet namentlich über

bezüglich Schülerinnen und Schülern

- die Erteilung von Verweisen
- Anzeigen wegen Schulversäumnissen
- temporäre Unterrichtsausschlüsse
- den Ausschluss vom Besuch der 8. oder 9. Klasse als 12. Schuljahr (inkl. 2 Jahre KG)
- die vorzeitige Schulentlassung

im pädagogischen Bereich

- Genehmigung des Leitbildes Bildungswesen
- Entscheid über das Qualitätsmanagement der Schule
- Entscheid über die strategische Ausrichtung der Tagesschulangebote
- Genehmigung der Entwicklungsschwerpunkte der Schule (Schulprogramm) und Controlling der Umsetzung. Kontrollorgan ist neben der Bildungskommission das Schulinspektorat.
- Genehmigung von Konzepten (z.B. ICT-Konzept, Notfall- und Krisenkonzept)

im organisatorischen Bereich

- Zuweisung der Stufen und Klassen zu den Standorten
- beantragt dem Gemeinderat den jährlichen Voranschlag innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs
- stellt dem Gemeinderat Antrag bezüglich Eröffnung und Schliessung von Klassen
- Entscheid über Umfang und Öffnungszeiten der Tagesschulangebote
- Erlass von Grundsätzen zur Information und zur Elternmitwirkung
- Festlegung der Rahmenvorgaben zum Stundenplan

- regelt den schulärztlichen und den schulzahnärztlichen Dienst und ernennt die Schulärztinnen und Schulärzte sowie die Schulzahnärztinnen und Schulzahnärzte

im personellen Bereich

- Antrag an den Gemeinderat für die Anstellung der Gesamtschulleitung

Übrige Aufgaben

- genehmigt das Konzept Tagesschulen
- fördert und beaufsichtigt die Erwachsenenbildung soweit die Gemeinde dafür zuständig ist
- ist zuständig für Fragen der Musikschule, soweit die Gemeinde gemäss Leistungsauftrag mit der Musikschule und dem Vertrag mit den Gemeinden zuständig ist
- weitere Zuständigkeiten gemäss Funktionendiagramm im Anhang II zu dieser Verordnung

³ Soweit das übergeordnete Recht oder diese Verordnung nichts Anderes bestimmen, gelten für die Bildungskommission die allgemeinen Vorschriften des Organisationsreglements und der Organisationsverordnung der Gemeinde Huttwil.

Artikel 34

Gesamtschulleitung

¹ Die Gesamtschulleitung ist gleichzeitig Abteilungsleitung Bildung der Verwaltungsorganisation.

² Die Gesamtschulleitung soll die erforderliche Ausbildung in den Bereichen Pädagogik, Organisation, Führung und Kommunikation sowie über die für die Erfüllung der Aufgabe nötige Erfahrung verfügen.

³ Die Gesamtschulleitung koordiniert das Bildungswesen der gesamten Gemeinde gemäss dieser Verordnung, unterstützt die Bildungskommission in administrativer Hinsicht und steht dieser in ihren Aufgaben beratend zur Seite.

⁴ Die Aufgaben der Gesamtschulleitung sind im Stellenbeschrieb und im Funktionendiagramm geregelt.

⁵ Die Gesamtschulleitung ist verantwortlich für die Verwendung der im Schulbudget eingestellten Mittel. Sie ist

verantwortlich für die Kontrolle und die rechtzeitige Anweisung und Weiterleitung von Rechnungen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Die Gesamtschulleitung unterstützt die Schulleitungen in administrativer Hinsicht.

Artikel 35

Schulleitung

¹ Die Schulleitungsstruktur ergibt sich aus dem Organigramm gemäss Anhang 1.

² Die Stellvertretungsregelung ist in den Stellenbeschrieben des Ressorts Bildung geregelt.

³ Die Schulleitungen sollen über die erforderliche Ausbildung in den Bereichen Pädagogik, Organisation, Führung und Kommunikation sowie über die für die Erfüllung der Aufgabe nötige Erfahrung verfügen.

⁴ Die Aufgaben der Schulleitung sind im Stellebeschrieb und im Funktionendiagramm geregelt.

Artikel 36

Hausvorstände

¹ Für jede Schulanlage wird ein Hausvorstand bestimmt.

² Die Aufgaben der Hausvorstände sind im Stellenbeschrieb und im Funktionendiagramm geregelt.

Artikel 37

Leitung
Schulsekretariat

¹ Die Leitung des Schulsekretariats ist der Gesamtschulleitung unterstellt.

² Die Aufgaben der Leitung des Schulsekretariats sind im Stellenbeschrieb und im Funktionendiagramm geregelt.

Stv. Leitung
Schulsekretariat

³ Die Aufgaben der Stv. Leitung des Schulsekretariats sind im Stellenbeschrieb geregelt.

Artikel 38

Spezialist/in
Medien und Informatik (SMI)

¹ Der/die Spezialist/in Medien und Informatik ist der Gesamtschulleitung unterstellt.

² Die Aufgaben der Leitung des SMI sind im Stellenbeschrieb und im Funktionendiagramm geregelt.

Artikel 39

Schulsozialarbeit
SSA

¹ Der/die Schulsozialarbeiter/in ist der Gesamtschulleitung unterstellt.

² Die Aufgaben der SSA sind im Stellenbeschrieb und im separaten Funktionendiagramm geregelt.

Artikel 40

Schulleiter-
Konferenz (SL-
Konferenz)

¹ Die Mitglieder der Schulleitungen bilden unter der Leitung der Gesamtschulleitung die Schulleiter-Konferenz (SL Konferenz).

² Die Schulleiter - Konferenz

- bespricht Schulfragen, die für die ganze Gemeinde von Bedeutung sind
- koordiniert soweit erforderlich das Schulwesen

Artikel 41

Erweiterte
Schulleiter-
Konferenz

Je nach Themen und Bedarf kann die Gesamtschulleitung weitere Personen zur Schulleiter-Konferenz einladen.

IV. Mitwirkung der Eltern und der Schülerschaft

Artikel 42

Zweck und
Grundsätze

¹ Die Mitwirkung der Eltern und der Schülerinnen und Schüler bezweckt, Informationen auszutauschen, den Schulorganen Anliegen der Eltern und der Schülerinnen und Schüler zu unterbreiten und den partnerschaftlichen Kontakt aller an der Schule Beteiligten zu fördern.

² Die Mitwirkung und Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen des übergeordneten Rechts und achtet die Zuständigkeiten der Schulorgane.

Artikel 43

Ausführungs-
bestimmungen
zum Elternrat / El-
ternforum

¹ Die Schule Huttwil kann einen Elternrat führen. Wird ein Elternrat gebildet, werden im Handbuch (Leitfaden) sämtliche Bestimmungen wie Aufgaben, Zusammensetzung, Elternvertretung, Organisation, Verantwortlichkeiten, Entschädigungen etc. aufgeführt. Als Grundlage dazu dienen die Empfehlungen der Erziehungsdirektion Bern (Elterninformationen der Volksschule*¹)

² Wenn kein Elternrat besteht, kann die Bildungskommission ein Elternforum einrichten. Zuständigkeiten und Aufgaben eines Elternforums regelt die Bildungskommission separat.

Artikel 44

Zusammenarbeit
mit den Eltern

¹ Die Eltern oder anderen Erziehungsberechtigten können im Elternforum oder im Elternrat mitwirken.

² Bildungskommission, Schulleitung, Lehrerschaft und Eltern sind gegenseitig zur Zusammenarbeit verpflichtet.

³ Im Informations- und Kommunikationskonzept der Schule Huttwil wird geregelt, wie der Austausch zwischen Eltern und Schule zu erfolgen hat.

Artikel 45

Schülerinnen und
Schüler

¹ Die Schulleitungen der Schulstandorte geben den Schülerinnen und Schülern an ihrem Standort die Gelegenheit, sich zum Schulbetrieb im Allgemeinen und zu besonderen aktuellen Fragen oder Vorhaben zu äussern.

² Die Schülerinnen und Schüler können der Schulleitung Anregungen schriftlich unterbreiten oder ein Gespräch verlangen.

³ Der Abteilungsleiter Bildung kann Weisungen zur Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler erlassen.

V. Schlussbestimmungen

Artikel 46

Inkrafttreten

¹ Die Bildungsverordnung wurde von der Bildungskommission mit Zirkularbeschluss vom 23. März 2026 gutgeheissen.

Der Gemeinderat hat die Verordnung am 30. März 2026 genehmigt. Sie tritt auf den 1. Mai 2026 in Kraft.

Huttwil, 30. März 2026

Namens des Gemeinderates Huttwil

Der Präsident

Der Sekretär:

Adrian Wüthrich

Martin Jampen

Publikation

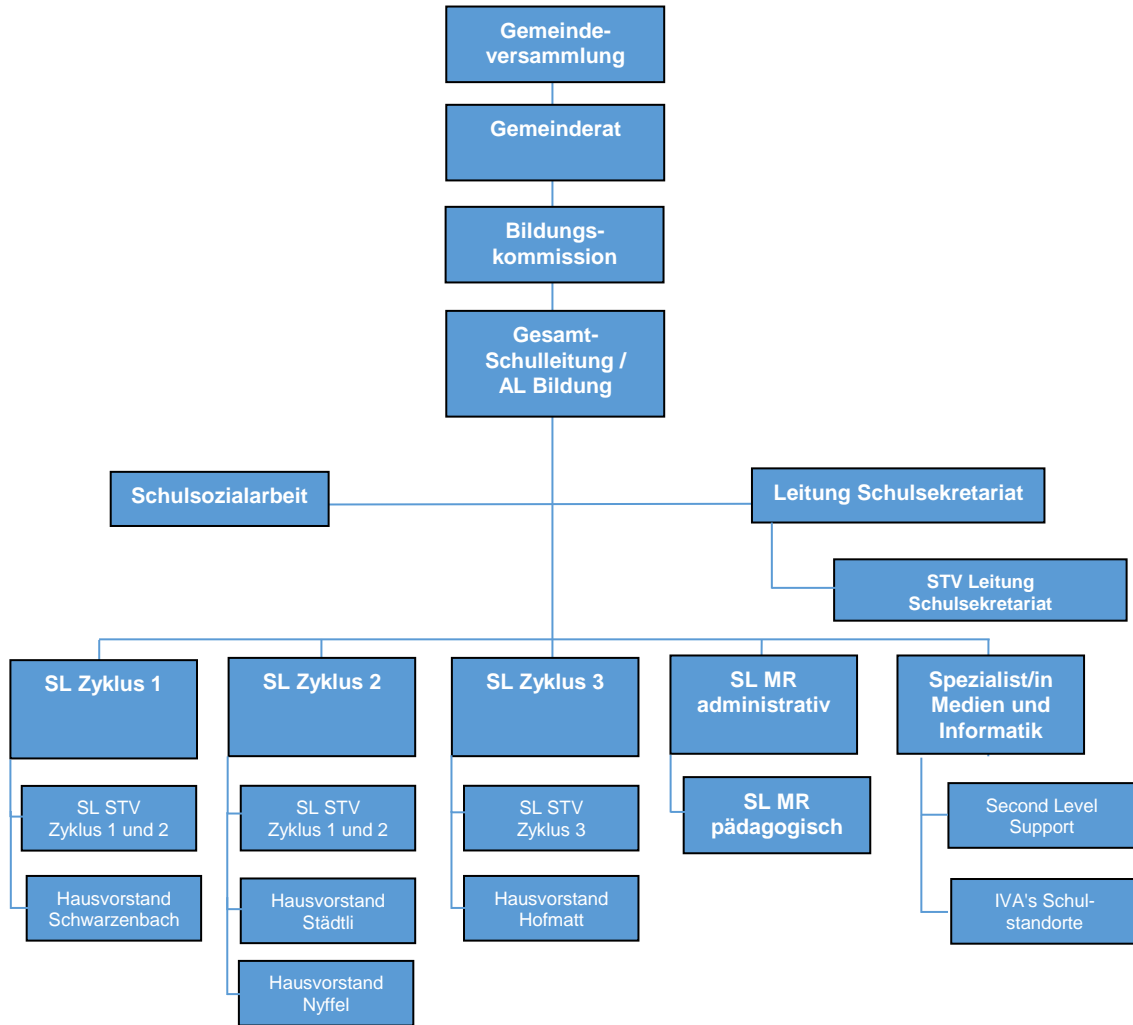
Der unterzeichnende Geschäftsleiter hat die Genehmigung dieser Verordnung im Amtsanzeiger Nr. 15 vom 9. April 2026 bekannt gemacht.

Huttwil, 11. Mai 2026

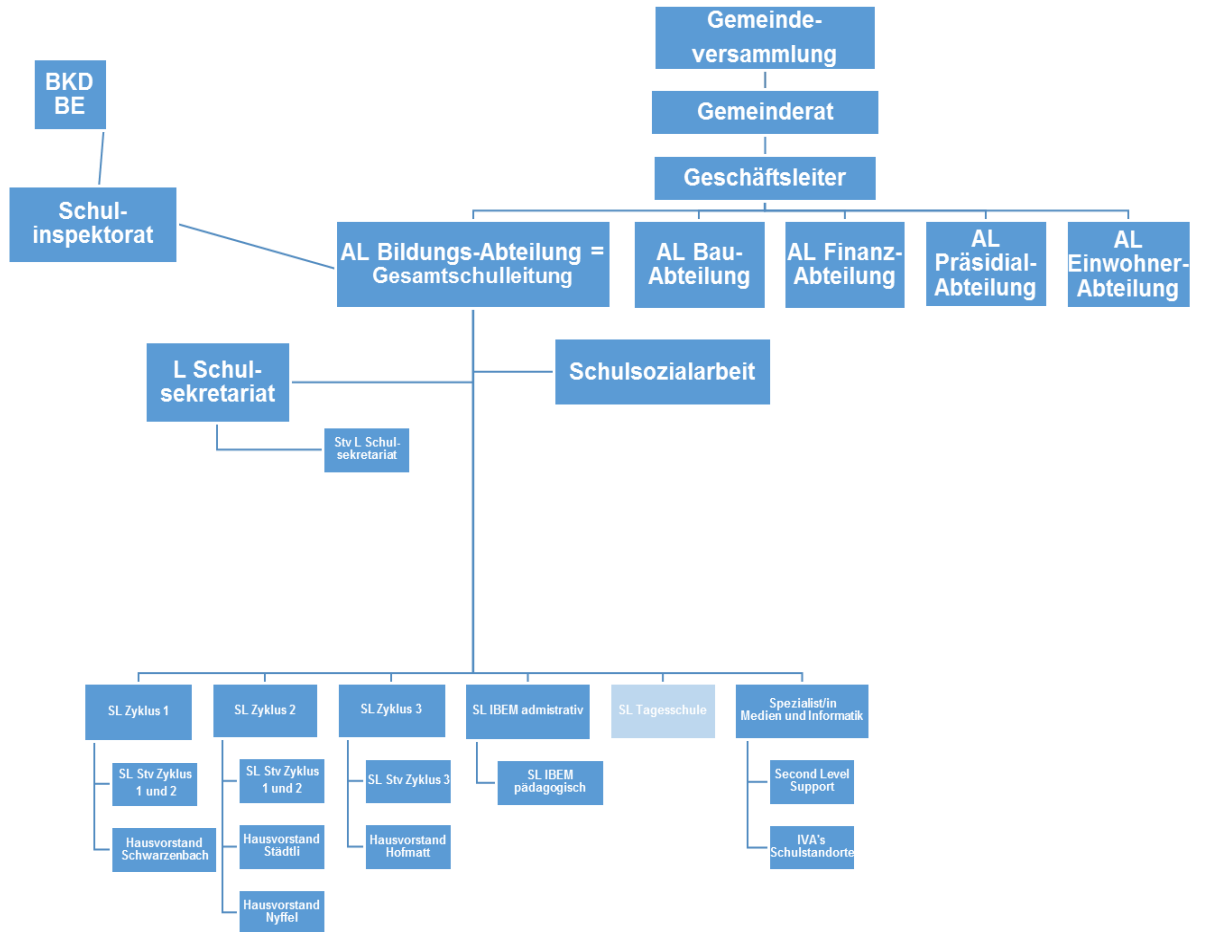
Der Geschäftsleiter:

Anhang I - Organigramme

Organigramm politisch



Organigramm organisatorisch



Funktionsdiagramm Bildungsabteilung

A=Antrag E=Entscheid I=Information an
M=Mitwirkung V=Vollzug

| Nr. | Funktionsträgerstellen Aufgaben | Strategische Ebene | | | | | | Operative Ebene | | | | | | | | | | | | | | Bemerkungen / * | Rechtsgrundlagen | | |
|--|---|--------------------|---------------------|-------------|------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|---------------|----------------|--------------------|-------------------|--------------|--------------------------|-------------|-----------------|---|--|--------------------------|
| | | Urnengemeinde | Gemeindeversammlung | Gemeinderat | Ressortleitung Bildung | Bildungskommission | Geschäftsleiter/in | AL Bildung / SL | Schulleitungskonferenz | Schulsekretariat | Schulleitung Zyklus 1 | Schulleitung Zyklus 2 | Schulleitung Zyklus 3 | Schulleitung MR | Hausvorstände | SL Musikschule | Leitung Bibliothek | Lehrerkonferenzen | Lehrpersonen | Spezialist/in Medien Inf | Hauswartung | | | Spezialfunktion | |
| 1. Allgemeines / Schulangebote / Konzepte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.10 | Erlass der Bildungsverordnung | I | | E | M | A | M | V | A | M | M | M | M | M | I | I | I | I | I | I | I | | | OgR Art. 16 / Anhang / Art. 25 BV | |
| 1.11 | Erlass des Funktionsdiagramms | I | | E | M | A | M | V | A | M | M | M | M | M | I | I | I | I | I | I | I | | | OgR Art. 16 / Anhang / Art. 25 BV | |
| 1.12 | Anpassungen innerhalb eines Schulmodells auf der Sekundarstufe I | I | E | A | M | A | | A | M | I | | | A | | | | | I | | | | M* | *Vertragsgemeinden Oberstufe | VSG Art. 11 / Art. 6 BV | |
| 1.13 | Eröffnung und Schliessung von Klassen | | | E | M | A | | M | | | M | M | M | M | | | | I | | | | E* | *Schulinspektorat | VSG Art. 47 ¹ / Art. 25 BV | |
| 1.14 | Anpassung Mehrjahrgangsklassen | | | | | E | | A | A | | M | M | M | | I | | | I | | | | | | | |
| 1.15 | Tagesschule: Zusammenarbeit mit Vertragspartner | | | E | | A | | A | M | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.16 | Elternmitwirkung: Bedarfsabklärung alle 5 Jahre | | | | | | | E | A | M | M | M | M | | | | | | | | | | | erstmalig 2027 intern | Art. 36 BV |
| 1.17 | Elternmitwirkung: Entscheid Einführung, Umsetzung und Erlass Handbuch (Leitfaden) | | | I | M | E | M | V | M | M | M | M | M | | M | | I | | | | | | | VSG Art. 31, Abs.5 / Art. 36 BV | |
| 1.18 | Umsetzung Notfall - und Krisenkonzept | | | I | M | E | M | A | | M | M | M | M | | I | | | | | | | M | | | |
| 1.19 | Informations- und Kommunikationskonzept Schule Huttwil | | | I | M | E | M | A | | M | M | M | M | | I | | | | | | | | | Umsetzung | VSG Art. 31 |
| 1.20 | Zusammenarbeit Musikschule | | | | | | | M | M | M | M | M | M | | M | | | | | | | | | | Art. 17 BV |
| 1.21 | Gesellschaftsversammlung Musikschule | | | | V | | | M | | | | | | | | | | | | | | *M | *Vorstand Musikschule Huttwil GSL nimmt an der Jahressitzung Gesellschafter Musikschule teil. | Leistungsvertrag Musikschule | |
| 1.22 | Anpassung Vertrag Musikschule | | | E | M | A | V | M | | | | | | | A | | | | | | | V* | *Vorstand Musikschule / Abteilung Präsidiales | Art. 17 BV | |
| 1.23 | Informationen und Zusammenarbeit mit Bibliothek | | | | | | | M | M | | M | M | M | | | M | | | | | | | | | |
| 1.24 | Sitzungen mit den Vertragsgemeinden MR / Oberstufe | | | | V | | | M | | | M | M | M | M | | | | | | | | | | | |
| 1.25 | Anpassung Vertrag Vertragsgemeinden | | | E | M | A | V | M | M | | | | | M | | | | | | | | V* | *Abteilung Präsidiales Zusammenarbeitsverträge inkl. Talent, SSA, DAZ, RIK+ ua | Zusammenarbeits- vertrag im Schulwesen Sek I | |
| 1.26 | Organisation schulärztliche und schulzahnärztliche Untersuchungen | | | | | | | | | V | I | I | I | M | | | | | | | | | | * Klassenlehrperson | VSG Art. 59 / Art. 12 BV |

Anhang II - Funktionsendiagramm

| Nr. | Funktionsträgerstellen Aufgaben | Strategische Ebene | | | | | Operative Ebene | | | | | | | | | | | Bemerkungen / * | Rechtsgrundlagen | | | | | | | |
|---------------------------|---|--------------------|---------------------|-------------|------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|---------------|----------------|--------------------|-----------------|------------------|-------------------|--------------|--------------------------|-------------|-----------------|----------------|--|
| | | Urnengemeinde | Gemeindeversammlung | Gemeinderat | Ressortleitung Bildung | Bildungskommission | Geschäftsleiter/in | AL Bildung / SL | Schulleitungskonferenz | Schulsekretariat | Schulleitung Zyklus 1 | Schulleitung Zyklus 2 | Schulleitung Zyklus 3 | Schulleitung MR | Hausvorstände | SL Musikschule | Leitung Bibliothek | | | Lehrerkonferenzen | Lehrpersonen | Spezialist/in Medien Inf | Hauswartung | Spezialfunktion | | |
| 3. Personalbelange | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.10 | Anstellung / Kündigung Abteilungsleitung Bildung | | I | E | A | I | A | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Art. 25 BV |
| 3.11 | Anstellung / Kündigung Schulleitungen | | | I | M | I | | E | | | | | | | | | | | I | | | | | | | VSG Art. 34 ³ / Art. 27 BV |
| 3.12 | Personalverantwortung LP (Anstellung, Entwicklung, Weiterbildung, Urlaube, Kündigung) | | | | | | | M | | E | E | E | E | | | | | | I | | | | | | | LADV Art. 3 und ff / LAV / Art. 28 BV |
| 3.13 | Nomination & Wahl Hausvorstände | | | | | I | | M | | E | E | E | | | | | | | | | | | | | | Art. 28 BV |
| 3.14 | Anstellung / Kündigung Hausvorstände und Stv. Schulleitungen | | | | | I | | M | M | E | E | E | E | | | | | | | | | | | | | Art. 28 BV |
| 3.15 | Anstellung Hauswartungen | | | | | | | M | | M | M | M | | M | | | | | | | | | | E* | *Bauverwaltung | |
| 3.16 | Anstellung / Kündigung Leitung Schulsekretariat | | | | | | M | E | | | | | | | | | | | I | | | | | | | Art. 27 BV |
| 3.17 | Anstellung / Kündigung Stv. Leitung Schulsekretariat | | | | | | M | E | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.18 | MAG Gesamtschulleitung | | | | V | V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.19 | MAG Schulleitungen / Leitung Sekretariat / SMI / Koordination Talent | | | | | | | V | | M | | | | | | | | | | | | | | | | Art. 27 BV |
| 3.20 | MAG Lehrpersonen | | | | | | | | M | V | V | V | V | | | | | | | | | | | | | Art. 28 BV |
| 3.21 | MAG Hauswartung | | | | | | | M | | M | M | M | M | M | | | | | | | | | | V* | *Bauverwaltung | |
| 3.22 | Stellenbeschrieb Gesamtschulleitung und Stv. Gesamtschulleitung | | | E | | A | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Art. 27 BV |
| 3.23 | Stellenbeschrieb L Schulsekretariat | | | | | | | E | A | | M | M | M | M | | | | | | | | | | | | |
| 3.24 | Stellenbeschrieb Stv. L Schulsekretariat | | | | | | | | | E* | | | | | | | | | | | | | | | | *Leitung |
| 3.25 | Stellenbeschrieb Schulleitungen, SMI, Talent | | | | | | | E | M | M | | | | | | | | | | | | | | | | Art. 28 BV |
| 3.26 | Stellenbeschrieb Stv. Schulleitung, MI, Hausvorstände und weitere Funktionen | | | | | | | | M | M | E | E | E | E | | | | | | | | | | E* | | *Funktionen in Medien und Informatik (IVA, SLS) |
| 3.27 | Weiterbildung Gesamtschulleitung | | | | M | | E | A | | | | | | | | | | | | | | | | | | wenn kostenrelevant: Antrag an Geschäftsleiter |
| 3.28 | Weiterbildung Schulleitung / Leitung Schulsekretariat | | | | | | | E | | A | A | A | A | A | | | | | | | | | | | | Art. 27 BV |
| 3.29 | Weiterbildung Lehrpersonen mit Kurskosten max. CHF 500.- | | | | | | | I | | I | E | E | E | E | | | | | | A | | | | | | gemäss Konzept Weiterbildung für LP |
| 3.30 | Weiterbildung Lehrpersonen mit Kurskosten über CHF 500.- | | | | | | | M | | I | E | E | E | E | | | | | | A | | | | | | gemäss Konzept Weiterbildung für LP |
| 3.31 | Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen Gesamtschull. | | | | M | | V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.32 | Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen Schulleitungen | | | | | | | V | | M | | | | | | | | | | | | | | | | Art. 27 BV |
| 3.33 | Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen Lehrpersonen / Hausvorstände | | | | | | | | | M | V | V | V | V | | | | | | | | | | | | Art. 28 BV |
| 3.34 | Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen Leitung Schulsekretariat / SMI | | | | | | | V | | M | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.35 | Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen Stv. Schulsekretariat | | | | | | | M | | V | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.36 | Pensenplanung | | | | M | | | M | A | | A | A | A | A | | | | | | M | | | | E* | | *Sitzung mit Inspektor und Ressortleiter Bildung |

Anhang II - Funktionsdiagramm

| Nr. | Funktionsträgerstellen | Strategische Ebene | | | | | Operative Ebene | | | | | | | | | | | Bemerkungen / * | Rechtsgrundlagen | | | | | |
|-----------|---|--------------------|---------------------|-------------|------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|---------------|----------------|--------------------|-----------------|------------------|-------------------|--------------|--------------------------|---|---|
| | | Urnengemeinde | Gemeindeversammlung | Gemeinderat | Ressortleitung Bildung | Bildungskommission | Geschäftsleiter/in | AL Bildung / SL | Schulleitungskonferenz | Schulsekretariat | Schulleitung Zyklus 1 | Schulleitung Zyklus 2 | Schulleitung Zyklus 3 | Schulleitung MIR | Hausvorstände | SL Musikschule | Leitung Bibliothek | | | Lehrerkonferenzen | Lehrpersonen | Spezialist/in Medien Inf | Hauswartung | Spezialfunktion |
| 3.37 | Stundenplanung | | | | | | I | | | E | E | E | E | | | | | V | | | | V* | *Zyklus 3 durch Stundenplaner | |
| 3.38 | Ferienplanungen mit maximal 10 schulfreien Halbtagen (Tagung BIBE, interne WB, Ferienbeginn etc.) | | | | | E | M | A | | M | M | M | M | | | | | I | | I | | I* | *Eltern | VSG Art. 11a / AHB LP21 Kap. 4.2 |
| 3.39 | Verteilung Pools MR | | | | | | | | | V | | | | E | | | | | | | | | | |
| 3.40 | Verteilung VMR Pool | | | | | | | | | V | | | | A | | | | | | | | E* | *Schulleiterkonferenz IBEM | |
| 3.41 | Verteilung SL Pool Volksschule | | | | | I | E | | V | M | M | M | | | | | | | | | | | | |
| 3.42 | Verteilung Pool für Spezialaufgaben | | | | | | E | | V | M | M | M | | | | | | I | | | | | | |
| 3.43 | IPB Kontis der LP bewilligen / bewirtschaften | | | | | | I | | V | E | E | E | E | | | | | I | | | | | | |
| 3.44 | Bewilligung Urlaubsgesuche | | | | | | | | V | E | E | E | E | | | | | I | | | | | | Art. 27 + 28 BV |
| 4. | Schülerbelange | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | VSG Art. 22 und ff |
| 4.10 | Rückstellung von der Schulpflicht | | | | | | | | | V | E | | | | | | | | | | | A* | *Eltern | VSG Art 22 ² |
| 4.11 | Vorzeitige Einschulung | | | | | | | | | V | E | | | | | | | | | | | A* | *Eltern | DVBS Art. 16 / VSG Art. 22 |
| 4.12 | Schülerzuteilungen auf Standorte | | | | | | | | | V | E | E | | | | | | | I | | | | | VSG Art. 7 ² |
| 4.13 | Schülermitbestimmung | | | | | | | | | | | | E | | | | | E | | | | A/M* | A*Schülerrat im Zyklus 3 / M*Lehrpersonen welche den Schülerrat begleiten | Art. 38 BV |
| 4.14 | Befristeter oder dauerhafter Ausschluss aus Fakultativfächern | | | | | | | | | | E | E | E | | | | | A | | | | A* | *Eltern | Leitfaden Disziplinar-massnahmen in den Volksschulen |
| 4.15 | Disziplinar-massnahmen Schüler/innen | | | | | E* | E | | E* | | | A | A | A | | | | | A | | | | Verweis, Time out, Unterrichtsausschluss *Ressortleiter Bildung und Gesamtschulleitung sind ermächtigt, in dringenden Fällen ohne Zeitverzug zu entscheiden. | VSG Art. 28, 29 / Leitfaden Disziplinar-massnahmen in den Volksschulen / Art. 26 BV |
| 4.16 | Disziplinar-massnahmen Schüler/innen: Versetzung in andere Klasse | | | | | | I | I | | E | E | E | M | I/M | | | | M* | | | | | *betroffene Lehrpersonen | |
| 4.17 | Kostenpflichtige Umteilung Schüler/in an einen anderen Schulstandort | | | | | E | A | | | A | A | A | | | | | | I | | | | | | Art. 25 BV |
| 4.18 | Vorzeitige Schulentlassung / Zusätzliches Schuljahr | | | | | E | M | | | | | | A | | | | | M* | | | | A* | M*Klassenlehrpersonen A*Eltern | VSG Art. 24 / Art. 26 BV |
| 4.19 | Kontrolle Bezug von 5 freien Halbtagen | | | | | | | | | | | | | | | | | V* | | | | A* | V*Klassenlehrpersonen A*Eltern | VSG Art. 27 ³ |

Anhang II - Funktionsendiagramm

| Nr. | Funktionsträgerstellen Aufgaben | Strategische Ebene | | | | | | Operative Ebene | | | | | | | | | | | Bemerkungen / * | Rechtsgrundlagen | | | | |
|------|--|--------------------|---------------------|-------------|------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|---------------|----------------|--------------------|-------------------|-----------------|------------------|--------------|--------------------------|--|--|
| | | Umengemeinde | Gemeindeversammlung | Gemeinderat | Ressortleitung Bildung | Bildungskommission | Geschäftsleiter/in | AL Bildung / SL | Schulleitungskonferenz | Schulsekretariat | Schulleitung Zyklus 1 | Schulleitung Zyklus 2 | Schulleitung Zyklus 3 | Schulleitung MR | Hausvorstände | SL Musikschule | Leitung Bibliothek | Lehrerkonferenzen | | | Lehrpersonen | Spezialist/in Medien Inf | Hauswartung | Spezialfunktion |
| 4.20 | Dispensationen | | | | | | | | | | E | E | E | | | | | A* | | | | A* | * Eltern und Klassenlehrpersonen Interne Bestimmung in Huttwil / Internes Dokument | |
| 4.21 | Zyklusübergreifende Dispensationen | | | | | | E | | | M | M | M | | | | | | | | | | A* | *Eltern | |
| 4.22 | Beurteilung und Promotion der Schüler/innen | | | | | | | V | E | E | E | | | | | | | A* | | | | | *Klassenlehrpersonen | DVBS Art. 28 |
| 4.23 | Schullaufbahnentscheide | | | | | | | V | E | E | E | | | | | | I | A* | | | | | *Klassenlehrpersonen | VSG Art. 25, 26 |
| 4.24 | Planung und Organisation Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache (IK DaZ) | | | | | | M | V | M | M | | E | | | | | I | | | | | | | |
| 4.25 | Planung und Organisation Regionaler Intensivkurs Plus (RIK+) | | | | | | M | V | | | M | E | | | | | | | | | | | | |
| 4.26 | Integrative Förderung / Zuweisung der Ressourcen | | | | | | I | | | M | M | M | A | | | | | M | | | | E* | *Sitzung MR mit SL der Vertragsgemeinden | VSG Art. 17 |
| 4.27 | rILZ bis 2 Fächer | | | | | | | V | | E | E | M | | | | | | A | | | | A* | *Eltern (Zyklus 1 keine rILZ) | BMV Art.11 ¹ a / DVBS Art. 20 und ff |
| 4.28 | rILZ ab 3 Fächern | | | | | | | V | | M | M | E | | | | | | A | | | | A* | *EB Langenthal / Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst | BMV Art.11 ^{1b} / DVBS Art. 20 und ff |
| 4.29 | Ausgleichsmassnahmen | | | | | | | V | | E | E | | | | | | | A | | | | A* | *LP mit Eltern / EB Langenthal | DVBS Art. 20 und ff |
| 4.30 | Dispensation von Fächern | | | | | | | V | E | E | E | | | | | | | M | | | | A* | *EB Langenthal | |
| 4.31 | Übertritt in die Mittelschule und Promotion für Berufsmaturität (IMS, FMS, Quarta, u.a.) | | | | | | | V | | | E | | | | | | M | | | | | A* | A* Eltern Onlineformular Übertrittskonferenz LP 8./9. Klassen | |
| 4.32 | Talentförderung Oberaargau - Emmental (OE) - Standort Huttwil: Umsetzung | | | | | | E | | | A | A | A | | | | | | | | | | M* | *Kordinatorin Talent / Fachrat Talent OE | BMV Art. 5 / Art. 16 BV |
| 4.33 | Gesundheitsprävention | | | | | | M | | V | V | V | | | | | | | M | | | | | | |
| 4.34 | Organisation Aufgabenstunde | | | | | | | V | M | E | M | | | | | | | | | | | A* | *Eltern | Axioma 3533 |
| 4.35 | Klassenlager / Landschulwochen | | | | | | E* | | | E | E | | | | | | | A* | | | | | E*Ausland braucht Bewilligung GSL A*Klassenlehrperson | |
| 4.36 | Schulreisen / Exkursionen | | | | | | E* | | E | E | E | | | | | | | A* | | | | | E*Ausland braucht Bewilligung GSL A*Klassenlehrperson | |
| 4.37 | Regelungen zu Kosten/Finanzierung von Schulreisen, Lagern und Exkursionen | | | | | E | A | | | | | | | | | | | I | | | | | Ansätze für besondere Schulanlässe werden durch die BIKO beschlossen | AXIOMA Geschäft 1977 und 5865 / Art. 26 BV |

| Nr. | Funktionsträgerstellen Aufgaben | Strategische Ebene | | | | | | Operative Ebene | | | | | | | | | | | | | | Bemerkungen / * | Rechtsgrundlagen | |
|-------------------------|--|--------------------|---------------------|-------------|------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|---------------|----------------|--------------------|-------------------|--------------|--------------------------|-------------|-----------------|----------------------------------|--|
| | | Umgemeinde | Gemeindeversammlung | Gemeinderat | Ressortleitung Bildung | Bildungskommission | Geschäftsleiter/in | AL Bildung / SL | Schulleitungskonferenz | Schulsekretariat | Schulleitung Zyklus 1 | Schulleitung Zyklus 2 | Schulleitung Zyklus 3 | Schulleitung MIR | Hausvorstände | SL Musikschule | Leitung Bibliothek | Lehrerkonferenzen | Lehrpersonen | Spezialist/in Medien Inf | Hauswartung | | | Spezialfunktion |
| 8. Schulqualität | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.10 | Schulprogramm erstellen und umsetzen | | | | | E | I | V | M | I | M | M | M | M | M | | | I | I | M | I | M* | *Schulinspektorat | VSG Art. 52 und ff / Art. 26 + 27 BV |
| 8.11 | Schulprogramm: Controlling alle 4 Jahre | | | | M | | | V | | | M | M | M | M | | | | | | | | E* | *Schulinspektorat | |
| 8.12 | Leitbild der Schule Huttwil | | | | | E | | V | A | | M | M | M | M | M | | | M | | | | | | VSG Art. 35 ^{2c} / Art. 26 BV |
| 8.13 | Jahresbericht / Verwaltungsbericht Ressort Bildung | | | I | | I | I | E | | | M | M | M | M | M | | M | | | M | | M* | *Schulsozialarbeit / Tagesschule | Art. 27 BV |
| 8.14 | Qualitätsmanagement bewirtschaften | | | | | I | | V | M | M | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.15 | Gesamtjahresprogramm | | | | | I | | M | E | M | V | V | V | V | M | | | M | | | | | | Art. 29 BV |
| 8.16 | Jahresprogramme der Schulstandorte | | | | | | | | | | I | I | I | I | I | V | | | E | | | | | |
| 8.17 | Kollegiale Unterrichtshospitationen | | | | | | | E | | | A | A | A | A | | | | | V | | | | | |
| 8.18 | Evaluationen / Befragungen Eltern / Schüler | | | | | | | E | | M | A | A | A | A | | | | | M | | | | | |

Rechtsgrundlagen

OgR

BV

VMR

DVBS 432.213.11

DVAD 432.213.12

VSG 432.210

LADV 430.251.1

LAV 430.251.0

TSV 432.211.2

ZGB

AHB LP 21

Organisationsreglement Einwohnergemeinde Huttwil

Bildungsverordnung Gemeinde Huttwil

Verordnung über die einfachen sonderpädagogischen Massnahmen

Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahntscheide in der Volksschule

Direktionsverordnung über Absenzen und Dispensationen in der Volksschule

Volksschulgesetz

Direktionsverordnung über die Anstellung der Lehrkräfte

Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte

Tagesschulverordnung

Zivilgesetzbuch

Allgemeine Hinweise und Bestimmungen im Lehrplan 21